



In dem Artikel geht es 5 Jahre InnoVET - ein Rück- und Ausblick für Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung.

Schlagworte: BMBF; Bachelor Professional; Master Professional; Berufsspezialist:in

Zitiervorschlag: Acker, C. & Thiele, P. (2024). *berufsbildung*, 78 (2) 3-4. Bielefeld: EUSL bei wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/BB2402W002>

E-Journal Einzelbeitrag
von: Christoph Acker, Peter Thiele
Herausgeber: Dieter Münk, Marianne Frieze

Bildungspolitische Perspektive

Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung – 5 Jahre InnoVET – ein Rück- und Ausblick

aus: Exzellente Berufsausbildung (BB2402W)
Erscheinungsjahr: 2024
Seite: 3-4
DOI: 10.3278/BB2402W002

Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung – 5 Jahre InnoVET – ein Rück- und Ausblick

Die dynamischen Veränderungen durch neue Technologien, die Transformation und Globalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft sowie die demografische Entwicklung prägen den Arbeitsmarkt nachhaltig. In diesem sich wandelnden Umfeld ist es von entscheidender Bedeutung, hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dafür sind attraktive und hochwertige Qualifizierungsangebote in der Berufsbildung von großer Relevanz. Diese müssen nicht nur den Bedarf des Arbeitsmarktes treffend abbilden, sondern auch eine hohe Akzeptanz genießen und gleichwertig zu anderen Bildungsgängen auf hohem Niveau gestaltet sein. Nur so können wir den Herausforderungen des modernen Arbeitsmarktes erfolgreich begegnen und die Zukunft unserer Arbeitskräfte sichern.

Eine wesentliche Aufgabe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist es dabei, gemeinsam mit den Partnern der beruflichen Bildung die geeigneten Rahmenbedingungen zu setzen, um Attraktivität und Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung weiter zu entwickeln und die Berufsbildung als zum Studium gleichwertigen Bildungsweg auszubauen.

Mit der Förderung innovativer Konzepte zur Fachkräftesicherung und -qualifizierung reagiert das BMBF auf immer kürzere Veränderungszyklen und damit verbundene Kompetenz- und Qualifikationsbedarfe im Bereich der Digitalisierung sowie der ökologischen und technologischen Transformation und hat mit dem 2019 ins Leben gerufenen InnoVET-Wettbewerb dabei Neuland betreten: ein fachlich wie finanziell weitgehend offener Aufruf an die Berufsbildungsexpertinnen und -experten vor Ort, innovative Konzepte und kreative Ideen zur Stärkung der Attraktivität und Exzellenz der Berufsbildung einzureichen – Vergleichbares gab es bis dato nicht. Umso

erfreulicher war die hohe Resonanz und Zustimmung in der Fachcommunity.

Innovation in der beruflichen Bildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Daher war uns die Einbindung möglichst vieler relevanter Akteure vor Ort (als Projektpartner oder über regionale Projektbeiräte), eine enge wissenschaftliche Begleitung sowie der bundesweite Austausch über den Programmbeirat unter Einbindung der Sozialpartner, der Länder und der Wissenschaft, besonders wichtig.

Damit verbunden sind aber auch hohe Erwartungen an die Ergebnisse und Produkte von InnoVET. Ziel und Anspruch der Förderung ist eine nachhaltige Verankerung erfolgreich erprobter Konzepte im System der Beruflichen Bildung. Damit wollte das BMBF ganz bewusst über punktuelle Ergebnisse hinaus Impulse für strukturelle Veränderungen in der Berufsbildung setzen.

Und der Zeitpunkt passte! So wurden zum Beispiel mit der Modernisierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) 2020 neue Fortbildungsstufen für die höherqualifizierende Berufsbildung mit den Abschlussbezeichnungen

- „Geprüfte/r Berufsspezialist/in“,
- „Bachelor Professional“ und
- „Master Professional“

eingeführt und mit Änderung zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in der Förderung hinterlegt. Viele InnoVET-Projekte haben diese neuen Fortbildungsstufen in den vergangenen vier Jahren durch Entwicklung innovativer, hochwertiger Qualifizierungsangebote mit Leben gefüllt und wertvolle Erkenntnisse zu den Verfahrensabläufen gesammelt.

Auch das Thema Digitales Lernen hat neuen Schub erhalten, zusätzlich befördert durch die Pandemie.

Die 17 Projektverbünde der ersten InnoVET-Wettbewerbsrunde befinden sich derzeit in der abschließenden Pha-

se des Innovationstransfers. Mehr als 50 Produkte und Konzepte für eine exzellente Berufsbildung von morgen sind inzwischen entwickelt und erprobt worden. Die Innovationen reichen von der Entwicklung von Aufstiegsfortbildungen zum geprüften Berufsspezialist/zur geprüften Berufsspezialistin, zum Bachelor Professional und auch zum Master Professional, der Entwicklung und Begleitung von studienintegrierenden Ausbildungen in Hamburg und in Nordrhein-Westfalen bis zu neuartigen Konzepten zur Berufsorientierung, zu Qualifizierungen für das Bildungspersonal und zu Berufslaufbahnkonzepten sowie zur Schaffung von neuen großen Kooperations- und Lernplattformen.

Unser Dank gilt hier den vielen engagierten Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ebenso wie den im Programmbeirat und den einzelnen Projektbeiräten beteiligten Sozialpartnern, Ländern, Wissenschaftler*innen und Bundeseinrichtungen. Sie haben InnoVET mit Leben gefüllt und zum Erfolg der Initiative beigetragen. Schon das Projekt-Auswahlverfahren durch Berufung einer unabhängigen und externen Jury hat aufgezeigt, wie facettenreich der Begriff der Innovation ist und wie unterschiedlich er von jeder Organisation und Institution bzw. den dort tätigen Akteurinnen und Akteuren interpretiert und aufgefasst werden kann. Und dennoch ist es uns gelungen, am Ende einheitliche Voten zu den zur Förderung vorgesehenen Projekten zu erreichen.

Die zahlreichen Diskussionen mit Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft, Politik und Praxis sind auch in die Konzeption des neuen Wettbewerbs InnoVET PLUS eingeflossen.

Für das BMBF ist dies ein spannender Prozess. Mit InnoVET und InnoVET PLUS wagen wir den Schritt heraus aus der Komfortzone, wollen die großen Ver-

änderungen und Herausforderungen aktiv mitgestalten, mit dem gemeinsamen Ziel aller: Die berufliche Bildung zukunftsfähig zu machen und zu untermauern: Eine berufliche Ausbildung bietet Karriereperspektiven! Sie ist und bleibt eine tragende Säule erfolgreicher Karrieren in Deutschland. Aber sie muss auch Schritt halten mit den gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen.

Letztlich wird der Erfolg dieses Bundeswettbewerbs InnoVET aber nicht nur an exzellenten Produkten, sondern auch an deren „Marktfähigkeit“ und am Bedarf nach den entwickelten Ergebnissen der Projekte gemessen. Dabei geht es nicht nur darum, ob die neuen Angebote tatsächlich in der Praxis angenommen und genutzt werden, sondern auch darum, ob sie von den Betrieben sowie den jungen Fachkräften geschätzt werden und damit einen positiven Beitrag zur beruflichen Bildung leisten. Ob dies durchgehend gelungen ist, wird erst der

Verlauf der Implementierung in die Praxis beantworten können. Aus diesem Grund werden wir den Kontakt zu den ehemaligen InnoVET-Projekten und ihren Partnernetzwerken halten. Wir bieten weiterhin ein offenes Forum für Diskussionen, Austausch und die Verbreitung der guten Ergebnisse, um sicherzustellen, dass die entwickelten Innovationen nachhaltig und wirkungsvoll sind.

Darüber hinaus bauen wir gezielt auf den Programm- und Projekterfahrungen auf und freuen uns, mit InnoVET PLUS als im Koalitionsvertrag verankerten Flaggschiff der neuen Exzellenzinitiative Berufliche Bildung eine neue Programmgeneration zur Innovation der Berufsbildung zu starten. Fast 30 neue Konsortialprojekte werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 beginnen. Die Auswahl umfasst u. a. Projekte in den transformationsrelevanten Branchen wie den erneuerbaren Energien, neue Ansätze zur Integration von lernschwächeren Jugendlichen, Bildungskonzept-

te zum Thema Tierwohl sowie erstmalig die Auseinandersetzung mit dem Instrument der Microcredentials in der Beruflichen Bildung oder mit Optionen der Fortbildung auf DQR-Stufe 8. InnoVET PLUS wird wichtige weitere Impulse setzen, um die Exzellenz der beruflichen Bildung zu stärken und den sich stetig wandelnden Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Christoph Acker

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Referat „Berufliche Weiterbildung; Europäischer Berufsbildungsraum“

Christoph.Acker@bmbf.bund.de

Peter Thiele

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Leitung des Referats „Berufliche Weiterbildung; Europäischer Berufsbildungsraum“

Peter.Thiele@bmbf.bund.de

Alle Beiträge des Themenschwerpunktes entstanden im Rahmen des InnoVET-Programms („Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwischen 2020 und 2024 gefördert wurde.

INNOVET

